

GNASER JUGENDBLICK



Gnas

aus der Sicht der Jugend ...



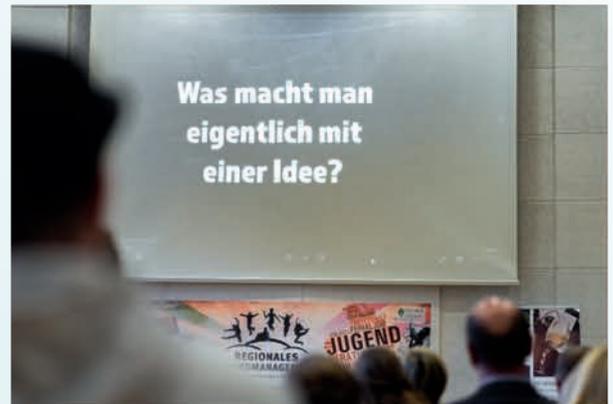
ERLEBNIS - BEGEGNUNG - ERHOLUNG



JUGEND INNOVATIONSPREIS 2019

Zwei Auszeichnungen für Gnas

Der **Jugend Innovationspreis** ist eine Initiative des Regionalmanagement **Südoststeiermark** (Steirisches Vulkanland). Prämiert wurden Projekte in den Kategorien Gemeinde, verbandliche Jugendarbeit, offene Jugendarbeit, sowie **Jugendliche**, welche zur gesellschaftlichen Vielfalt beitragen und das Miteinander in der Region fördern.



Der **Jugendblick** erhielt eine **Auszeichnung** in der Kategorie **GEMEINDE**

Der Verein „**Leben im Dorf**“ wurde in der Kategorie der **verbandlichen Jugendarbeit** ausgezeichnet

Eine Vielfalt an ehrenamtlichen jungen Menschen ermöglichen die gemeinsame Umsetzung kraftvoller und innovativer Ideen in der Region.



DEINE REGION – DEINE INFOS!

STEIRISCHES VULKANLAND. REGION SÜDOSTSTEIERMARK.

REGIONALES JUGENDMANAGEMENT IN DER SÜDOSTSTEIERMARK

WAS?

Seit **2012** gibt es in allen **steirischen Großregionen** ein Regionales Jugendmanagement (RJM). Das RJM nimmt eine **zentrale Schnittstellenfunktion** in der regionalen Jugendarbeit ein und vertritt die Interessen junger Menschen – **deine Interessen** – in der Region. Es informiert und berät in allen Fragen, die junge Menschen betreffen. Zu den Aufgabefeldern zählen auch die **Unterstützung und Begleitung von Projekten und Veranstaltungen in der regionalen, kommunalen, verbandlichen und offenen Jugendarbeit**. Durch diese Art von **Bewusstseinsbildung** soll das Thema Jugend in das Blickfeld der Regions- und Gemeindeentwicklung rücken.

Die **6 Handlungsfelder** sind

- Jugendinformation und -beratung
- Jugendliche Lebenswelten
- Jugendschutz und Prävention
- Gesellschaftspolitische Bildung und Partizipation
- Bildungs- und Berufsorientierung
- Jugendkultur und kreative Ausdrucksformen

WOFÜR?

Das Regionale Jugendmanagement fördert die **Vernetzung**, den **Austausch** und die **Zusammenarbeit** zwischen allen wichtigen Akteuren. **Beteiligung** und **Engagement** von Jugendlichen werden gestärkt. Jungen Menschen werden die nötigen Rahmenbedingungen geboten, damit diese ihre **Potentiale voll entfalten** können.

Angebote zur Bildungs- und Berufsorientierung für Jugendliche und deren Eltern bieten die Grundlage für nachhaltige Entscheidungen für die Zukunft.

Damit Informationen verständlich und zugänglich sind, sind die Entwicklung von **jugendgerechten Informationswegen und Inhalten** ein weiteres Ziel des RJM.

WAS KANN ICH MIR DARUNTER VORSTELLEN?

- Aufbau des regionalen Netzwerkes „JUGEND“
- Betreuung einer Jugendinformationsinfrastruktur (Newsletter, Webseite, ...)
- schrittweise Verankerung des Themas Jugend in den Gemeinden und Unterstützung bei themenspezifischen Projekten
- Unterstützung im Aufbau einer kinder- und jugendfreundlichen Region
- Präventionsprojekt Digitalisierung „make IT safe regional“
- 1. Jugend-Innovationspreis mit zahlreichen PreisträgerInnen aus der Region

WER?

Seit November 2019 ist **Tamara Schober** eure Ansprechpartnerin im RJM.



**Schreibt mir gern!
Oder folgt mir auf Social Media.**

Mehr Infos unter:

www.jugend.vulkanland.at

✉ jugendmanagement@vulkanland.at

☎ 03152/8380-15 oder 0664/88674746

— Weihnachten —

früher vs. heute

Können wir uns eigentlich vorstellen, wie Weihnachten früher gefeiert wurde? Viele haben nämlich den wahren Sinn dahinter leider schon vergessen.

Wo man sich früher über Kleinigkeiten freute, werden heutzutage Kinder mit Geschenken überhäuft. In die Kirche gehen heutzutage nur die Wenigsten, doch damals war das die wahre Freude des Festes.

Die besinnliche Zeit wird durch den Stress der Leute verdrängt.

Die ursprüngliche Ruhe des Advents gerät durch das Werben der vielen Geschäfte in Vergessenheit. Auch wenn wir die alten Traditionen nicht erlebt haben, können wir dazu beitragen, dass das Fest der Liebe, des Friedens und des Lichts nicht in der Hektik versinkt.



Tipps für ein gelungenes Weihnachtsfest

1. Um Lichterketten praktisch für das nächste Fest aufzubewahren, brauchen Sie nur einen Kleiderbügel



Nehmen Sie den Kleiderbügel und die Lichterkette zur Hand. Fangen Sie an, die Kette um den Bügel zu wickeln.



Zum Schluss wickeln Sie das Ende der Kette um den Haken.



Tradition der Weihnachtszeit

In der Weihnachtszeit wird jeden Sonntag eine Kerze am Adventkranz angezündet. Außerdem werden in dieser Zeit viele Kekse gebacken und verspeist. Am Weihnachtsbaum glitzern viele schöne Weihnachtskugeln und Lametta. Vor dem richtigen Weihnachtsfest gehen Familie und Verwandte in die Kirche, um die Weihnachtsmesse zu feiern. Am Abend wird traditionelles Weihnachtessen gegessen, wie z.B. Ente, Raclette, Fisch, Steak oder Fondue. Nach dem Essen werden Geschenke ausgepackt und gesungen. Traditionelle Geschenke wären eine Eisenbahn oder ein Schaukelpferdchen. Manchmal werden aber auch Haustiere verschenkt wie z.B. Hamster. Nun werden auch des öfteren elektrische Geräte verschenkt. Wie feiert ihr eure Weihnachten? Wir hoffen, mit Familie und Verwandten. Mit Herz.
Frohe Weihnachten!



gestaltet von Schülerinnen und Schülern der NMS Gnase (3. Jahrgang):
Christandl Sebastian, Höchelein Moritz, Konrad Raphael, Lackner Raluca,
Marbler Fabian, Neumeister Clara, Niederl Vanessa, Pock Melanie, Pucher
Lisa, Rauch David, Reiß Elisabeth, Remling Elias, Sundl Katja, Seebacher
Tobias

Da ist die Musik daheim

Der erste Blick fällt auf den großen schwarzen Flügel in der Mitte des Wohnzimmers, rundherum stehen Notenständer und ein Cellokoffer, an der Wand hängen Geigen. Schon beim ersten Schritt in dieses Haus wird klar: Hier leben Musiker. **Hanna (18), Dina (16) und Lea Tropper (13)** haben uns von ihrer gemeinsamen großen Leidenschaft erzählt.

HANNAH KOHLMAIER

In Gnas kennt man euch als die "musikalische Familie"- wo hat denn das alles begonnen?

Dina: Anfangs haben wir zusammen zuhause Blockflöte gespielt. Später haben unsere Eltern uns gefragt, ob wir in die Musikschule gehen wollen.

Hanna: Unsere Eltern haben auch immer zusammen Klavier und Cello gespielt und unsere Oma konnte auch Geige spielen, da war uns schon recht früh klar, dass wir auch einmal ein Instrument lernen wollen.

Welche Instrumente habt ihr denn gelernt?

Hanna: Ich habe mit Blockflöte begonnen, in der ersten Klasse Volksschule. In der 3. hat mir das aber nicht mehr so gefallen, da hab ich dann mit Klavierunterricht begonnen und in der 4. Klasse mit Cellounterricht.

Lea: Mit 8 Jahren habe ich in der Singschule in Graz begonnen. Später hab ich Klavier- und Geigenunterricht in der Musikschule genommen.

Dina: Ich habe auch mit Blockflöte begonnen, habe aber nicht nach ein paar Jahren aufgehört, sondern bin mit 11 Jahren nach Graz ans Konservatorium gegangen. Ab der 3. Klasse Volksschule habe ich an der Gnaser Musikschule mit Geigenunterricht begonnen.

Könnt ihr euch an euren ersten gemeinsamen Auftritt erinnern?

Hanna: Ich weiß nicht mehr genau. Anfangs haben wir oft für Verwandte gespielt.

Dina: Ich glaube der erste richtige Auftritt war vor ca. 7 Jahren beim „Radieren und Flanieren“ in Bad Radkersburg. Da haben wir als Familie zusammen Straßenmusik gemacht. Uns hat das damals so gut gefallen, dass wir dort auch in den Jahren darauf aufgetreten sind.

Wie oft übt ihr denn in der Woche?

Hanna: Eigentlich fast jeden Tag. Das war unseren Eltern wichtig, dass wir viel üben, da die Musikschule bei so vielen Instrumenten nicht ganz billig kommt. Das sollte dann schon etwas sein, was wir unbedingt machen wollen.

Eure Instrumente befinden sich alle in einem Raum. Gibt es bei euch nie Streitigkeiten, wer denn jetzt üben darf?

Dina: Früher war das manchmal schon ein Problem, da hatten wir zwischenzeitlich sogar einen Übungsplan.

Lea: Mittlerweile haben wir diesen Plan aber nicht mehr, vor allem weil Hanna unter der Woche in Graz studiert und nicht zuhause ist - da haben Dina und ich das Wohnzimmer für uns.

Habt ihr Tipps für Übungsmuffel? Und was motiviert euch bei schweren Stücken?

Dina: Mir hilft es sehr, wenn ich mir die Stücke auf YouTube anhöre. Wenn man die Melodie im Ohr hat, fällt das Üben viel leichter.

Hanna: Wichtig sind auch Vorbilder und Ziele. Mich motiviert es sehr, wenn ich weiß, worauf ich hinarbeite, und wenn ich es am Ende wirklich erreiche.

Lea: Man übt auch viel lieber, wenn man jemanden hat, der mit einem gemeinsam lernt, oder der eine zweite Stimme dazu spielen kann - dann ist Üben nicht mehr langweilig oder anstrengend.

Hanna: Am besten ist es natürlich, wenn man Dinge spielt, die man mag. Oft hilft es auch, wenn man seinen Lehrern bestimmte Stücke oder Songs vorschlägt, die man lernen will. Den meisten Lehrern ist ein motivierter Schüler wichtiger als ein strikt eingehaltener Lehrplan.

Welche Genres spielt ihr am liebsten und was hört ihr am liebsten in eurer Freizeit?

Hanna: Ich höre fast gar keine klassische Musik in meiner Freizeit, sondern eher ruhige Pop-, oder Jazz-Musik. Am Klavier spiele ich am liebsten romantische Stücke, Jazz oder ich begleite Pop-Songs. Am Cello spiele ich fast alles- von barock bis modern.

Dina: Im Gegensatz zu Hanna und Lea höre ich auch gerne einmal etwas lautere Pop- und Rock-Musik. Einige meiner Lieblingsbands sind „Nothing But Thieves“, „BANNERS“ und Coldplay. Auf der Geige spiele ich am liebsten romantische Stücke, auf der Flöte eher Barock.

Lea: Ich höre sehr gerne ruhigere Pop-Musik. Lieblingssänger oder -bands habe ich eigentlich nicht. Auf der Geige spiele ich gerne moderne Musik, Jazz und Tango - auf dem Klavier eher Klassisches. Klassisches Singen dagegen mag ich eher nicht so, mehr Modernes oder Jazz.

Gibt es eine Musikrichtung, die euch gar nicht gefällt?

Hanna: Extrem modern komponierte Stücke mag ich gar nicht. Ansonsten mag ich keine Schlager, oder zumindest würde ich mir in meiner Freizeit keine anhören.

Dina und Lea: Schlager!

Welchen Stellenwert wird die Musik in eurer Zukunft einnehmen?

Lea: Das steht bei mir noch in den Sternen, aber vielleicht werde ich einmal an der Universität ein musikalisches Studienfach wählen.

Dina: Mein absoluter Traum wäre es, einmal in einem Orchester zu spielen. Leider ist dieser aber sehr schwer umzusetzen, deswegen wäre meine Alternative einen IGP (Instrumental-Gesangs-Pädagogik) Studiengang einzuschlagen und vielleicht einmal Blockflötenlehrerin an einer Musikschule zu werden.



LEA, HANNA UND DINA TROPPER

Hanna: Ich studiere im Moment Musikologie und bereite mich gerade auf das Cello-Konzertfach-Studium vor. In Zukunft habe ich vor, eine IGP-Ausbildung abzuschließen und Musikschullehrerin zu werden.

Hättet ihr im Nachhinein andere Instrumente gewählt, oder würdet ihr gerne noch andere erlernen?

Dina: Ich würde gerne Klavier spielen können. Ein drittes Instrument zu lernen wäre mir aber im Moment zu viel. Wenn ich aber ein Konzertfach studieren will, müsste ich auch Klavier spielen können... Früher oder später werde ich es schon noch lernen.

Hanna: Gitarre würde ich gerne spielen. Früher hatten wir selber eine, aber die haben wir verschenkt. Deswegen habe ich zurzeit auch keine Möglichkeit mir das Spielen selbst beizubringen...

Lea: Bei mir ist es auch das Gitarre spielen. Ich muss aber auch sagen, dass mir zwei Instrumente zurzeit eigentlich ausreichen :)

Eine letzte Frage: Ist bei euren Auftritten schon einmal etwas richtig daneben gegangen?

Hanna: Ich musste bei einem Wettbewerb Solo spielen und dreimal von Neuem beginnen, weil ich ab einer bestimmten Stelle einfach nicht mehr wusste, wie das Stück weiterging. Das ist mir aber seitdem glücklicherweise nie mehr passiert.

Dina: Eigentlich ist mir noch nie etwas passiert- ich habe stattdessen aber alle möglichen „Worst Case“-Szenarien in den Nächten vor Wettbewerben geträumt. Unter anderen hatte ich einmal einen Alptraum, in dem meine Lehrerin auf einmal nicht mehr Klavier spielen konnte, und ich der Jury erklären musste, dass ich lieber wieder heimfahre. Ich bin froh, dass mir sowas in der Realität noch nie passiert ist!

Wir bedanken uns bei Hanna, Dina und Lea und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren Wettbewerben, Konzerten und für ihre Zukunftspläne!



katholische jugend Gnas

Mit der Jugendklausur in Freiland, Mitte September, starteten wir in ein ereignisreiches neues Jugendjahr! Es war ein Wochenende voller Spaß, Planung, Essen und noch mehr Spaß!

Kurz darauf fand das alljährliche KJ-Hallenvolleyballturnier statt, bei dem wir den 2. Platz erreichten.

Was im Oktober nicht fehlen darf, ist natürlich das Kastanien-Braten. So verbrachten wir im Pfarrheim einen gemütlichen Abend bei Kastanien und Sturm mit der KJ Heiligenkreuz am Waasen und der LJ Gnas.

Beim alljährlichen Erntedankfest durften wir wieder mit unserer selbst gestalteten Erntekrone am Fest teilnehmen.

Am Weltmissionssonntag boten wir auch heuer Waren aus dem Weltladen Gleisdorf an – es wurden Produkte im Wert von 1700€ für Projekte in den ärmsten Ländern der Welt verkauft. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Der Kaskögerl-Wandertag am 26. Oktober ist für uns ein weiterer Fixtermin. Mit jeder Menge Spaß erklimmen wir den Gnaser Hausberg.

Unser Allerheiligen-Fackelzug von der Kirche zum Friedhof war, wie jedes Jahr, schön gestaltet und gut besucht. Im Pfarrheim rundeten wir den Abend mit Strizel, Tee und Glühwein ab.

Am Christkönigssonntag umrahmte unser Jugendchor die Firmvorstellung. Es war ein wunderschöner Gottesdienst und wir wünschen allen Firmlingen eine spannende Firmvorbereitung!

Alle Jahre wieder haben wir einen Stand beim Adventmarkt in Gnas – wir freuen uns auf euren Besuch! Außerdem dürfen wir zu unserem legendären Jugendball einladen. Unter dem Motto „Die goldenen 20er sind zurück!“ freuen wir uns auf viele bekannte Gesichter am 04.01.2020 in der Kulturhalle Wörth.



Neues von der



Unser Wasser hat's drauf!

Wir nahmen mit über 170 anderen Orts- und Bezirksgruppen an einem Steiermark übergreifendem Projekt teil, bei dem wir im Zuge des Erntedankfestes Glasflaschen – inklusive Brunnenwasser – an die Kinder unserer Gemeinde verteilten. Insgesamt wurden in der Steiermark unglaubliche 15.000 Glasflaschen verteilt. Wir sind sehr stolz, an diesem Projekt teilgenommen zu haben!



Bildungstag Landjugend Bezirk Feldbach

Beim Bildungstag in der Fachschule Schloss Stein ging es heuer darum, wie man professionell Reden hält. Moderator Gregor Waltl zeigte uns wichtige Tipps und Tricks, was es zu beachten gilt, wenn man spontan Reden halten muss. Die große Hürde vor mehreren Leuten zu sprechen war schnell überwunden und wir hatten großen Spaß dabei uns auszuprobieren.

4. Generalversammlung

Zum vierten Mal fand heuer unsere Generalversammlung beim Buschenschank Lindner in Aug Radisch statt. Wir blickten auf unser erfolgreiches Heibollm-Fest und unsere unterschiedlichen Tätigkeiten, die letztes Jahr stattfanden, zurück. Es sind wieder neue Gesichter im Vorstand zu sehen und von einigen bekannten Gesichtern, darunter unser stellvertretender Obmann Philipp Trummer und unser Sportreferent Georg Tappauf, mussten wir uns leider verabschieden.



Wir dürfen uns auch freuen, dass unsere Leiterin Anna Griesbacher und unser Obmann Thomas Guttmann im Landjugend Bezirk Feldbach im Vorstand aktiv sein werden.

Wir freuen uns auf unser kommendes Landjugend-Jahr!

Möchtest auch du Teil der Gemeinschaft sein? Dann melde dich bei Leiterin Anna Griesbacher (0664/4577845), oder bei Obmann Thomas Guttmann (0664/1655104).

Wir freuen uns auf dich! 😊

Projekt „Spielplatz Neu“

Infos und Eindrücke von der Eröffnung



Ein neuer Baum wurde gepflanzt



Ein eigenes Lied für die Spielplatzeinweihung



Nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss wurde vor einem Jahr zum Projekt „Spielplatz neu“ von Vize-Bgm. Elisabeth Triebel eine Arbeitsgruppe gebildet. Teil des Teams waren Christine Weninger, Sonja Maier, Michaela Hösch, Irina Gsellmann, Manfred Dorrer und Anton Dunkl. Zu Beginn wurde eine große Ideensammlung beim Gnaser Erlebnismittag und in den Bildungseinrichtungen gestartet. Fragen wie „Womit spielst du gerne?“ „Was sind deine Interessen?“ und „Was wäre am neuen Spielplatz wirklich super?“ durften von Interessierten beantwortet werden. 200 Ideen wurden gesammelt und ausgewertet. Die Vorschläge und Wünsche der Kinder und Erwachsenen waren der Grundstock für die Planungsphase. Eine Investitionssumme von €70.000, welche zu 50% vom Land Steiermark gefördert wurde, konnte in die Hand genommen werden.

Die Firma Agropac erwies sich als renommierter regionaler Projekt- und Planungspartner. Weitere ausführende Firmen waren Holzbau Schober und Fa. Pock für die Einrichtung der Pergola. Die Firma Holzbauprofi Theißl gestaltete den Erzählreis.

Die Landsknechte zu Gnas sponserten das Gnaser Wappen in Form eines Wimpels.



Foto: Mattias Sammer



Auch auf die Mülltrennung wird großen Wert gelegt und man entwickelte ein eigenes Sammelsystem. Mittels Platzordnung wird auf einen sorgfältigen und achtsamen Umgang mit den Spielgeräten und der Anlage hingewiesen. Die beteiligten Firmen und das Bauhofteam der Marktgemeinde Gnas, rund um Bauhofleiter Suppersbacher, haben mit Umsicht, Verständnis und Einfühlungsvermögen einen wunderbaren Spielplatz geschaffen.



Die Arbeitsgruppe hat sehr viel Zeit und Engagement investiert und großen Einsatz gezeigt. Es ist ein gemeinsamer Platz für groß und klein entstanden. Ein Platz zum Spielen, Erholen und Begegnen.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden 😊

👍GNAS GOES DIGITAL



Kostenloses W-Lan und Kabelinternet



Kabelloses Laden oder
Laden mittels USB-Anschluss



Aufladen der Batterie, auch wenn die
PV Module während des Sitzens
zeitweise verdeckt sind



bunte Nachtbeleuchtung

#DIGITAGE

Zum ersten Mal veranstaltete GoGnas eine Fokuswoche zum Thema Digitalisierung, die **DigiTage**. Getreu dem Motto „Ein Ort macht sich fit für die Zukunft“ gab es eine Woche vielfältiges Programm für UnternehmerInnen, Schülerinnen und die interessierte Bevölkerung. Gleichzeitig wollte man Leerstand innovativ bespielen und so wurde kurzer Hand der Gnaserhof zu einem Büro für das prämierte **Start-Up WisR** umgebaut, die einmal "raus aus der Stadt wollten": „Vielen Dank an das tolle Team von GoGnas und die großzügige Einladung mit WisR bei den ersten Gnaser DigiTagen dabei sein zu dürfen! Unser Team hat den Mix aus Workshops und Vorträgen einerseits und Wandern, Relaxen & Schmausen andererseits sehr genossen. Eine willkommene Abwechslung, die wir all unseren Startup-KollegInnen nur empfehlen können.“



Die Digitalisierungskompetenz, die die beiden GründerInnen mitbrachten, wurde auch bei einem **Workshop** mit den SchülerInnen der **NMS Gnas** eingesetzt, indem sie mit ihnen einen Geschäftsplan für eine App aufstellten. Auch der IT-Experte, und Gnaser, Dipl.Ing. Willi Erhart MBA, MSc gab Einblicke in die agile Softwareentwicklung.

Für UnternehmerInnen gab es Intensivworkshop zu **„Einfach auf Social Media erfolgreich sein“** oder **„Rechtliche Aspekte bei digitaler Präsenz“**. Visionär gab den ZuseherInnen dann Dipl. Ing. Dr. Andreas Opelt Einblick in zukünftige Entwicklungen zB. beim Thema Lebensmittel aus dem 3D Drucker.



@go_gnas



facebook-com/gognasgo

USV GNAS JUNIORS

Die Herbstmeisterschaft ist nun Geschichte und wurde erfolgreich beendet. Erfolg wird im Nachwuchsfußball jedoch oft anders formuliert als im Kampfmanschaftsbereich. Natürlich zählen die Ergebnisse (ab den U11 Bewerben, davor wird in der Tat jedes Spiel mit 0:0 im System festgehalten) und Tabellen gibt es auch, doch bei uns wird Erfolg auch anders gemessen:

Wir bleiben dem „Gnaser-Weg“ treu und spielen mit Kindern und Jugendlichen aus der Region. Dabei steht in jungen Jahren der Spaß und die Freude im Vordergrund, erst später der Sprung in die Kampfmanschaften.

Wir haben die U7 in den Meisterschaftsmodus integriert – in 10 Jahren sind das die Spieler, die in die Kampfmanschaften nachrücken werden.

Wir hatten beim letzten Training des Fußballkindergartens 16 SpielerInnen, die die ersten Schritte zum Nachwuchskicker machten und Freude am Spiel und der Bewegung hatten. Außerdem haben wir erstmalig eine Trainerin, die uns bei diesem Projekt unterstützt.

Wir haben für unsere U12, U14, U15 und U17 neue Trikotsätze von Sponsoren erhalten. Ein herzliches Dankeschön an die Firmen Schriften Binder, Lorenzer Kachelöfen, Konrad Metalltechnik, Elektrotechnik Kreiner, ON Technik, Bosch Baugesellschaft, e-Lugitsch und Ofenstudio Baumgartner.

Unsere U12 hielt in Eigenregie im Sommer ein Trainingslager ab (inkl. Übernachten in der Sporthalle und Woazbrotn bei der Kantine. Danke an die Trainer Harry Hörtl, Elias Niederl und Gernot Roßmann für die Organisation.

Unsere U9 und U10 durften als Einlaufkinder beim Meisterschaftsspiel des SK Sturm dabei sein – vielen Dank an Günter Niederl für diese Möglichkeit.

Als in den Kampfmanschaften viele Spieler verletzungsbedingt fehlten, schnupperten unsere U17 Spieler Marc Pöllitsch, Simon Niederl und Florian Rossmann erstmalig Gebietsligaluft in der KM2.

Man sieht: Es sind die vielen kleinen Dinge, die für uns den großen Erfolg ausmachen.



Ein weiterer wichtiger Baustein zum Gesamterfolg im Nachwuchsbereich ist der alljährliche internationale Hallencup, der heuer bereits zum 29. Mal stattfand. Hierbei wird an vier Wochenenden in acht Altersklassen gespielt – eine große Herausforderung für die Turnierorganisatoren. Für diese wieder gelungene Veranstaltung bedanken wir uns außerordentlich bei der Fam. Hödl (Ali, Gerti, David & Marco), bei Veronika Wagner, Raimund del Negro sen., Heinz Stubenberger, Leo & Andy Suppan, Thomas Krobath, Andy Zach, Bernhard Fritz, Rupert Hermann, KGB sen. und allen Eltern und Spielern, die in der Kantine, der Sprecherstelle und beim Losverkauf geholfen haben.



Damit dieser Erfolg auch in Zukunft Bestand hat, wünschen wir uns passend vor Weihnachten, dass unsere TrainerInnen weiterhin so engagiert mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, dass die Eltern und Großeltern uns auch in Zukunft bereitwillig als Chauffeure zu Auswärtsspielen begleiten und dass der ein oder andere von euch den Weg ins Organisations-, oder Betreuersteam der USV Gnas Juniors findet.

In diesem Sinne wünschen die USV Gnas Juniors allen Bewohnern der Regionsgemeinde einen besinnlichen Advent und eine frohe Weihnachtszeit!

Benjamin Puntigam (Jugendleiter USV Gnas)



Autor: Die Drei ???

Das Ritual der Schlangen – Graphic Novel

Verlag: Kosmos
Preis: € 17,50

Tränen! Chaos! Weltuntergang!

Diese unheilvolle Prophezeiung verkündet die Hexe Daphne de Vol den Teilnehmern des Schlangenrituals. Kurz danach bricht ein Unbekannter in das Haus der Hexe ein und stiehlt die wertvollen Schlangen. Ein neuer Fall für Justus, Peter und Bob! Noch während die drei ??? ihre Ermittlungen aufnehmen, beginnt sich die Prophezeiung allmählich zu erfüllen....



Autor: Mina Teichert

Novemberstränen

Verlag: Ueberreuter
Preis: € 18,50

„WEINE NICHT, KLEINE NOVEMBER“, WAREN NONNAS LETZTE WORTE, ALS MAN MICH IHR WEGNAHM. „VERGISS ES NICHT, WEINE NIEMALS. HÜTE DEIN GEHEIMNIS.“

Die 16jährige November ist ein Winterkind – und wie alle Winterkinder besitzt sie eine besondere Gabe. Doch die Gabe, die ihren Tränen innewohnt, ist dunkel. Nur eine einzige Träne von ihr entscheidet über Leben und Tod. Eine machtvolle Gabe, die Begierden weckt und nicht in die falschen Hände geraten sollte....



Büchertisch für Schulen

Jedes Jahr von Mitte November bis Mitte Dezember finden in den Schulen Elternsprechtage statt. Die Buchhandlung darf dann immer einen Büchertisch organisieren. Persönlich suche ich Bücher aus, bei denen ich in der Meinung bin, dass sie Jugendliche interessieren könnten. In den letzten Jahren durfte ich mit Begeisterung beobachten, dass die Lesebereitschaft bei den Kids wieder steigt. Mit Hilfe von Lehrern und Eltern wird das Lesen wieder interessant. Natürlich ist nicht jedes Kind begeistert vom Lesen und von Büchern, man hat inzwischen allerdings gute Alternativen gefunden – wie Gregs Tagebuch, oder Graphic Novels. Bei den Elternsprechtagen ist immer eine Bezugsperson vor Ort und berät die Kinder und Eltern. Sie dürfen die Bücher dann immer sofort mitnehmen.

In Gnas findet jedes Jahr die Weihnachtsbuchausstellung im Pfarrheim statt. Klassenweise wird die Ausstellung besucht und jedes Kind darf sich ein Buch aussuchen und bestellen. Nach circa zwei Wochen werden die Bücher in den Schulen ausgeteilt und man hat genug Lesestoff für das neue Jahr.

Der Vorteil von Büchertischen ist die besondere Auswahl der Bücher. Alles ist sorgfältig ausgesucht und auf die Schulen abgestimmt. Sollte trotzdem kein passendes Buch dabei sein, bin ich mir sicher, wir finden eines in der Buchhandlung.

Alles Liebe, *Christina Domittner*



DORIAN GRAF

STUCKATEUR UND TROCKENAUSBAUER




 worldskills
 Kazan 2019

Dorian Graf ist Stuckateur und Trockenausbauer. Auch er war heuer bei den World Skills in Russland dabei. In der letzten Ausgabe des Jugendblickes haben wir Florian Scheucher interviewt. In dieser Ausgabe könnt ihr lesen, wie es Dorian Graf in Russland gegangen ist und was es eigentlich heißt, Stuckateur und Trockenausbauer zu sein.

Von Stefanie Niederl



Wie gefiel es dir in Russland?

Die Erfahrung war super, aber die Wettbewerbstage waren sehr stressig.



Vielen Dank für das spannende Interview und alles Gute für deine Zukunft!

Wie bist du dazu gekommen Stuckateur und Trockenausbauer zu werden?

Schon als kleines Kind habe ich die Vision gehabt, irgendwann etwas in Richtung „Bau“ zu machen. Da mein Vater Zimmerer ist, kam ich auf die Idee, im Sommer als Maurer und Zimmerer zu schnuppern. Schlussendlich habe ich mich umentschieden und habe nun den Beruf Innenausbauer, bzw. Stuckateur und Trockenausbauer gelernt und die Lehre mittlerweile abgeschlossen.



Was war deine Challenge?

Alle Stuckateure und Trockenausbauer bekamen einen eigenen Würfel, bei dem wir den Innenausbau erledigen (Tür und Fenster) und die Decke einziehen mussten. Danach mussten wir alles verspachteln, verputzen und den Stuck versetzen. Zuletzt mussten wir noch unser „Freestyle-Projekt“ fertigstellen und dann war der Wettbewerb schon zu Ende.

24-STUNDEN ÜBUNG DER FEUERWEHRJUGEND GNAS

Von Samstag, den 13.09.2019, bis Sonntag, den 14.09.2019, führte die Feuerwehrjugend Gnas eine 24-Stunden Übung durch.

Vormittag

Nachdem die Jugendlichen am Vormittag im Rüsthaus ihre Schlafplätze aufgebaut hatten, ging es zur Florianstation nach Feldbach zu einer Besichtigung der Bereichs-Notrufzentrale. Während der Besichtigung konnten sie einen Notruf live miterleben, ehe es zum Mittagessen ging.

Nachmittag

Der Nachmittag wurde im Rüsthaus verbracht. Es wurden eine Menschenrettungs- und Absturzsicherungsübung durchgeführt, sowie der Aufbau einer Schlauchleitung geübt. In einem Waldstück schickte man die Kinder als Suchtrupp los, um eine Suchaktion durchzuführen - gefunden wurde eine Box mit Süßigkeiten.

Da am Nachmittag die Feuerwehr Gnas zu einem Einsatz alarmiert wurde, konnte die Feuerwehrjugend auch den Ablauf – vom Eintreffen bis zum Ausfahren zu einem Einsatz – miterleben, bevor die Jugendlichen selbst zu einem Einsatz – einem Holzstapelbrand – alarmiert wurden.

Abend

Nach dem Abendessen wurde kurz gerastet, denn die nächste Übung stand schon am Programm. Bei dieser Übung wurde ein Verkehrsunfall mit einer verletzten Person beübt.

Nachtruhe

Müde vom anstrengenden Samstag dauerte es nicht lange und im Rüsthaus wurde es still. Doch diese Stille sollte nicht bis zum Sonntagmorgen andauern. Kurz vor 02:00 Uhr Früh wurden die Jugendlichen zu einer Einsatzübung geweckt. Ein Fahrzeugbrand musste gelöscht werden.

Der nächste Morgen

Sonntagmorgen wurde ein ausgiebiges Frühstück serviert, denn das hatten sich alle TeilnehmerInnen redlich verdient. Die Feuerwehrjugend konnte sehr viel von der Übung mitnehmen und freut sich schon auf die nächste 24-Stunden Übung im kommenden Jahr.



Ball der Kath. Jugend Gnas

Die goldenen 20er sind zurück



Musik: *Austria Live*

Disco: *Mr. Hardest*

Sa., 4. Jänner 2020 Wörth bei Gnas

Einlass: 20 Uhr | Polonaise: 21 Uhr

VVK: € 3,00

AK: € 5,00



FROHE,

BESINNLICHE,

FRIEDLICHE, GENUSSVOLLE,

ERHOLSAME, WUNDERVOLLE, GEMÜTLICHE,

RUHIGE, GLÜCKSELIGE, UNVERGESSLICHE, KUSCHELIGE,

WEISSE, FUNKELNDE, ZAUBERHAFTE, LIEBEVOLLE, FESTLICHE

WEIHNACHTEN &

EIN TOLLES JAHR

2 0 2 0

DIES WÜNSCHT DIR DIE JVP GNAS